

Der fünfte Karnevalszug im Januar 2008

Schönenbach. Was man im Dorf alles schaffen kann und schaffen will, zeigte der 5. Karnevalszug am Samstag 19.1.2008. Mit Themen des Dorfes und der Politik befassten sich die viele der 17 Abteilungen des 5. Schönenbacher Karnevalszug Der Nieselregen trübte die fröhliche Stimmung nicht, lockte nur ein paar Zuschauer weniger an. Den Auftakt zum immer noch ersten Zug im Rheinland machte wieder der schönste und bestgepflegteste Trecker des Dorfes, der Deutz von Gerd Hammer, "Der Zoch kütt". Danach die "Suffjet Kickers" aus Herchen, ein paar Mönche und Nonnen ganz bescheiden mit Fouragewägelchen. Es war die Fußballtruppe aus Herchen, die vor 3 Jahren dort das Dreigestirn gestellt hat.

Aber dann gleich die "Oberbergischen Gurktaler", die Herfener Musikanten. Sie haben mit weiteren Aktiven, Blasinstrumenten, einer tollen Trumm und einem kleinen Fouragewagen enorm aufgerüstet. Die Florakinder aus Waldbröl/Köln brachten mit Kölner Wappen, tollen Uniformen in und Rot-Weiß bei Wagen und kompletter Aktiven-Truppe zu Fuß die richtig tolle Einstimmung mit.

Wilfried Schumann aus Seifen karikierte plakativ die Kommunalpolitik. "Een Stohl wird im Dorp frei" auf Hängerchen am Einachstrecker zielte auf die kommende Bürgermeisterwahl im "Dorp" Waldbröl. Was er davon hält, zeigte sein Wagen.

Die beliebten Highlander aus Bladersbach und Odenspiel, zwei riesige Gestalten im Fell mit

mächtigen Hörnern erinnerten an die Vorzeit.

4,11 Meter (mit Prinzenfeder) schien der gewaltige Wagen des



Schönenbacher Dreigestirns hoch. Er verdeckte auf dem Bleichplatz mitten im Dorf das ganze Haus Debus. Fröhlich und "leutselig" begrüßten Slobodan I., Jungfrau Jenny und Bauer Fabian jede Gruppe des Zuges. Karnevalsmotor Thomas Kardel moderierte. In "Schürmich-RuckZuck", Waldbröl-Pass op", "Herchen Alaaaf" und andere "Schlachtrufe" stimmten die Zuschauer kräftig mit ein.

Das weibliche Dreigestirn aus Herchen machte wieder seine Aufwartung: Prinzessin Alexandra I., Jungfrau Rosita, Bauer Gabi im kleinen Renault mit Schiebetür und einem Gefolge zu Fuß hinterher. Die WKG hatte ihr Kinderprinzenpaar Christoph II. (spielt in Schönenbach Fußball) und Prinzessin Gina I. geschickt. Auf einem prächtigem Wagen mit großem Gefolge zu Fuß. Aus Baumen war eine unverdrossene Fußgruppe der Dorfgemeinschaft gekommen,

schon zum zweiten Male!

Schönenbach selbst stellte 7

Gruppen, die sich alle unterschiedliche Themen gewählt

hatten: der Deutschlandachter, eine private Kegelgruppe, will den Geburtshelfer beim Kunstrasenplatz spielen: Hinter dem kunstvoll gebauten Wagen mit dem "Kunstrasen" gebärenden Mann "Asche ade - Kunstrasen olé" liefen gestandene Männer in grüner OP-Kleidung. Auch die SV-Jugend blickte aus einem liebevoll gebauten "Sportheim am Kunstrasenplatz" fröhlich und "gesichert" aus dem Dach heraus.

Die Dorfgemeinschaft illustrierte ideenreich das Thema Apfelaktion und die letztjährige Pflanzaktion von 100 Obstbäumen und anderen heimischen Gehölzen zur Erhaltung des Dorfcharakters.

Die SV-Senioren auf dem Kunstrasenwagen, dh. der harte Kern der Spieler aus den Mannschaften I und II des Fußballvereines, demonstrierten ihren Willen "Schaffen wir das? Yo,

wir schaffen das!", warfen sich in Handwerkerkleidung mit gelben Schutzhelmen - für manche der Alltag. Die Wasserwaage quer und das Lineal senkrecht auf dem Kopf des Mannschaftskapitäns und bald fertigem Juristen sah trefflich aus. Die "Hexenweiber", eine Gemeinschaft junger Mütter aus dem Dorf, kamen als "Krötenwanderung" daher und ernteten großen Beifall bei den Zuschauern.

Oliver Pagel und Pierre, beide um die 18, demonstrierten ein vertrautes, hochpolitisches Thema "Hartz IV und das Leben im Wohnwagen": ein Hängerchen mit einem Haus aus Kartonagen drauf. Um solche Jugendlichen braucht einem nicht bange sein.

Die "Dänzing Görlees" spielten erst ungeduldige Prinzengarde und liefen dann mit ihren Cheer-Leader-Pompons dem Prinzenwagen vorweg. All das kommentierte auf der Tribüne vor dem Heim Paul Giebeler, um dann im Heim die Moderation bei der Karnevalsparty dort zu übernehmen.

Die Runderother Karnevalisten waren bass erstaunt und hoch erfreut über die Stimmung und den Zug in so einem kleinen Dorf. Nach ihrem Auftritt mussten sie zu weiteren 8 Auftritten eilen. Die kommen sicher mal wieder in der nächsten Session.

Weitere 60 Bilder auf der Seite des Dorfvereins:

http://www.schoenenbach.eu/karnevalszug_2008.htm

(hrs)

...am Aschermittwoch war alles vorbei

Nach einer sehr kurzen, aber wirklich tollen Session kann man abschließend sagen: Unser Karnevalszug war trotz schlechtem Wetter wieder ein voller Erfolg, auch die anschließende Feier im Gemeinschaftsheim hatte es in sich.

Im Namen der Organisatoren bedanke ich mich bei allen unseren Sponsoren und vor allem bei jedem, der in irgendeiner Weise mit dazu beigetragen hat.

Es ist alles so reibungslos abgelaufen. Bei dem sehr starken Andrang auf der Fete im Heim halfen einige unserer Fußballer instinktiv aus, obwohl niemand sie gefragt hatte. Die Thekenbereiche, Markenverkauf und auch der Imbiss war komplett in besten Händen. Mit der besten Musikcrew der Welt, einem Top Moderator und vor allem einem spitzenmäßigem Dreigestirn, schafften wir es, unsere Gäste und unser Publikum zu begeistern.

Bei unseren Auftritten außerhalb wurde Stimmung groß geschrieben. Unsere Dänzing Görlees brachten

so manchen Saal zum Kochen, (Mädel's echt Super gemacht. Spätestens nachdem Prinzenführer Erhard Wienand das Dreigestirn vorgestellt hatte, Prinz Slobodan I. das Mikrofon übernahm, hielt es keinen mehr auf seinem Stuhl. Auf unsere Sponsoren, auf unsere Helfer aber vor allem auf unsere Tollitäten Prinz Slobodan I. (Ukalovic) Jungfrau Jenny, (Jens Krug) Bauer Fabian (Schmidt) ein donnerndes

Schürmich „Ruck Zuck“.
(Thomas K.)